

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsenstr. 10, Ruf 344

Nr. 46

Landeck, den 17. November 1951

6. Jahrgang

Lebhafte Bautätigkeit 1951 in Zams

Es ist ganz klar, daß die Gemeinde Zams — nach Landeck die volkreichste Gemeinde des Bezirkes — auf Grund ihrer Bevölkerungsanzahl genau so Wohnungen braucht wie etwa kleinere Städte. Die Familien haben sich vergrößert — diese wollen aus ihren inzwischen zu klein gewordenen Wohnungen heraus und in größere umfiedeln —, andere Familien sind zugezogen oder es haben Familienmitglieder geheiratet und haben im elterlichen Wohnhaus keinen Platz mehr, kurzum, man wird gezwungen zu bauen. Gerade im heurigen Jahre hat sich in Zams in dieser Richtung sehr viel getan, im Verhältnis zu anderen Jahren sogar bedeutend mehr. So sah man in fast allen Ortsteilen neue Wohnhausbauten entstehen oder bereits früher begonnene weiterwachsen oder nach und nach bezugsfertig werden.

Wenn man nach Zams hinunterkommt, dann grüßen einen besonders auffällig von der Kiesen herunter einige schön gelegene Neubauten. Hier wurde mit dem Zweifamilienhaus von Frau Maria Stimpfl im Jahre 1950 der Anfang gemacht, welches heuer im Rohbau fertiggestellt wurde. Dann kamen heuer in der gleichen Gegend 4 Bauten von Einfamilienhäusern dazu, die mehr oder weniger weit fortgeschritten sind. Es sind dies die Häuser des Zimmermeisters Friedrich Prtzi, dessen Rohbau schon unter Dach ist, jenes des B.B.-Pensionisten Alois Haufer ist noch im Rohbau begriffen, während die Häuser der weiteren zwei Bauherren, nämlich der Schlosser Fritz Klingseis und Karl Heppke, bereits im Kellergeschoss herausbetoniert wurden. Die Frage, ob hier ein größeres Siedlungsgebiet entstehen kann, muß allerdings noch offen gelassen werden, da weitere Baugründe noch nicht zur freien Verfügung stehen. Ob der dortige Bach einmal größeren Schaden anrichten wird, sollte durch seine Verbauung eigentlich schon geklärt sein, wenn es natürlich auch Leute gibt, die dem unruhigen Gefellen noch allerhand zutrauen.

Aber auch in der Kaifenua ist man nicht untätig geblieben. In der Nähe des Sägewerkes Schmid konnte der Schlosser Johann Wagner seinem heuer begonnenen Rohbau bereits den Dachstuhl aufsetzen, während das Wohnhaus des Kaufmanns Karl Joos bei der Steiner-Säge derzeit schon bezugsfertig gemacht wird, nachdem es im Februar 1951 begonnen worden war. Etwas weiter unten paßt sich das letztes Jahr begonnene und heuer vor einiger Zeit nett verputzte und bereits bezogene große Wohnhaus des Gärtnermeisters Franz Wolf harmonisch der Landschaft an, wodurch der Blick über Stanz zum Kiffler wohlthuend bereichert wird. Nebenbei wurde auch das zum Betriebe gehörige Treibhaus fertiggestellt. Anfangs November wurde von der

Landw. Bezugs- und Absatzgenossenschaft ein Lagerhaus-Erweiterungsbau mit Obstkeller und Maschinen-Lagerräumen nebst einer Garage begonnen, der heuer noch — je nach Witterung — im Rohbau und nächstes Frühjahr zum Bezuge fertiggestellt werden soll.

Knapp am Ortseingang hat der Postchauffeur Albert Zangerl seinen im Vorjahre begonnenen Rohbau eines Zweifamilienhauses unter Dach gebracht, während der ebenfalls schon letztes Jahr stehende Rohbau des Primars Dr. Richard Schönherr heuer innen verputzt und ausgestaltet wurde. Malermeister Martin Schweisgut hat heuer auf seine Werkstätte eine Wohnung aufgestockt, deren Rohbau bereits unter Dach ist. Etwas weiter unten, noch zur Dorfmitte gehörend, zeigte sich auch die Gemeinde selbst als Bauherr, indem sie die gänzlich verfallene ehemalige „Kinderbewahranstalt“ zu einem Geräteschuppen für die Zamser Feuerwehr ausbaute, der heuer begonnen und im Rohbau fertig wurde.

In dieser Gegend sind zwei weitere Bauherren zu verzeichnen: B.B.-Pensionist Adalbert Kapeller hat sein Wohnhaus im Keller bereits herausbetoniert, während der B.B.-Angestellte Alois Siegl noch bei dieser Arbeit begriffen ist.

Geht man zur Innbrücke hinaus, so begegnet man dem imposanten Neubau eines großen Wohn- und Geschäftsgebäudes, nämlich des vor zwei Jahren begonnenen Baues von Installateurmeister Luzian Bouvier, welcher demnächst bezogen werden dürfte. Knapp davor hat Albert Frank sein Wirtschaftsgebäude vergrößert, was heuer im Rohbau fertiggestellt wurde. Nebenbei hat Sattlermeister Roman Grötsch mit dem Bau eines Wohn- und Geschäftshauses anfangs September begonnen. Obwohl erst kurze Zeit daran gebaut wurde, geht dieser Bau schnell vorwärts und soll heuer noch unter Dach kommen.

In der Lötze war heuer eigentlich nicht viel los. Drei neue Wohnhäuser wurden bereits letztes Jahr bezogen, ganz oder teilweise. An sein bestehendes Kunstmühlengebäude hat Müllermeister Josef Prantauer eine Garage angebaut, die heuer begonnen und fertig wurde. Dann hat Barbara Fadum ihr Wirtschaftsgebäude vergrößert, um den Betrieb besser unterzubringen; der Zubau ist bereits fertig. Etwas weiter zurück gelegen wurden zwei Wohnhaus-Neubauten aufgeführt, und zwar von Uhrmachermeister Josef Schieferer und seines Schwiegerohnes Johann Gartler aus Landeck, wovon jener des Erstgenannten schon bezugsfertig gemacht wurde.

Bauplätze gäbe es eigentlich noch viele in der Kiesen. Hier hat der B.B.-Angestellte Josef Raggl sein letztes Jahr begonnenes Wohnhaus heuer im Rohbau fertig-

gestellt. Nicht weit weg davon hat Aufsichtsjäger Josef Kurz sein ebenfalls 1950 begonnenes Wohnhaus soweit fertig, daß er mit seiner Familie bereits darin wohnen kann. Auf sein im Vorjahre herausbetoniertes und heuer weitergebautes Wohnhaus hat der Postangestellte Johann Hammerl im Oktober nun den Dachstuhl aufsetzen können.

In der Gegend des Mutterhauses wurde dessen im heurigen Frühjahr angefangenes großes Dienstbotenhaus mit Garagen und Wagenschuppen, ein größerer Neubau, bereits fertiggestellt und bezugsfertig gemacht. Im sogen. Perdann wird B.B.-Angestellter Alois Rudig auf sein 1949 begonnenes Wohnhaus den Dachstuhl aufsetzen können. Im Oberdorf wurde das 1950 begonnene Zweifamilienhaus von Posthaufer Hugo Pfandler heuer im Rohbau fertig. In der Bachgasse soll das im Vorjahre begonnene Wohnhaus des B.B.-Angestellten Emil Ehrlich heuer noch unter Dach kommen.

Oberhalb von Zams, auf dem Wege nach Rifenal, entsteht im sogen. Anraut eine kleine Siedlung von 4 Einfamilienhäusern, von denen bereits eines unter Dach ist und stolz ins Tal herunterguckt. Es ist jenes des B.B.-Bediensteten Josef Thurner, während die Projekte der anderen 3 Bauherren, sämtliche ebenfalls



**Glühlampen und
Leuchtstoffröhren**

b e i

Radio R. Fimberger

B.B.-Angestellte (Josef Schnetzer, Franz Weber und Johann Fald), mehr oder weniger erst über das Kellergehoß herausgewachsen sind. Es ist wahrscheinlich, daß an diesem schönen Platze noch mehrere Häuser errichtet werden. Den Grund hierfür hat die Gemeinde sehr günstig hergegeben, wenn auch die Erstellung von Kanalisation und Stromleitung sowie die Zufuhr der Baumaterialien nicht gerade billig zu stehen kommen. Doch ist der Platz sehr sonnig und ruhig gelegen. Auf Rifenal hat der B.B.-Pensionist Johann Plank ein Einfamilien-Kleinhaus im Rohbau unter Dach und wird es bald beziehen können. Auf Kronburg wurde heuer die ehemalige Mühle zu einem Landarbeiterheim umgebaut und fertiggestellt. In Lahnbach hat Landwirt Johann Thurner die Kellermauern für sein zu errichtendes Wohnhaus aufgeführt.

Es ist möglich, daß diese Aufzählung nicht vollständig ist; sie beweist aber trotzdem die Baufreudigkeit der Zamsler sehr augenscheinlich. Es wären hier noch zahlreiche Bauwerber zu nennen, deren Bauansuchen bereits genehmigt wurden, die mit ihren Bauten aber noch nicht begonnen haben. Weiters gibt es noch ziemliche einige Zamsler, die noch um die Baugenehmigung ansuchen wollen; schließlich gibt es doch noch bei 70 Wohnungsuchenden in Zams, darunter auch einige sehr dringende Fälle. Die Gemeinde hat durch den billigen Verkauf ihrer Baugründe im Anraut ihren Siedlungswillen bestens bewiesen; sie hätte auch mehrere andere Gründe, die aber ungünstig gelegen sind und daher nur unter großen Kosten baureif gemacht werden können. Demgegenüber scheitert das Problem der Bauplatz-Beschaffung zumeist an den Besitzern von Privat- und anderen Gründen, wobei oft wenig Einsicht gegenüber aufbaufreudigen Siedlungswilligen festzustellen ist. H. Weber.

Schulhaus-Siristfeier in Pians

Seit mehr als 30 Jahren war der Bau einer neuen Schule in Pians Gegenstand und Sorge des Gemeinderates. Bei der Übernahme der Gemeindeverwaltung durch den gewählten Gemeinderat mit BM. Rudolf Huber an der Spitze im Jahre 1950 hat letzterer das Projekt des Schulhausbaues erneut energisch aufgegriffen und mit den zuständigen Behörden Fühlung aufgenommen. Dank des restlosen persönlichen Einsatzes des neuen Bürgermeisters konnte am 25. 6. 1950 der Beschluß über den Ankauf des Bauplatzes — es wurde der Platz mit der Interessenschaftsfüge mangels besserer Gelegenheit ausgewählt — und schon am 3. 12. 1950 jener über den eigentlichen Schulhausbau gefaßt werden.

Dipl.-Ing. Walcher der Landesbaudir. Innsbruck erstellte dann einen Plan, der Räume für 2 Schulklassen und eine Lehrer- und eine Lehrerinnenwohnung vorsieht; auch wurde Vorsorge getroffen, eine dritte Klasse unterzubringen. Die Ausschreibungsunterlagen besorgte Stadtbauam. Ing. Marth in Landeck. Auf Grund der Anbote wurden die Arbeiten im Juli vier einheimischen Firmen übertragen, welche gleich begannen und die Baufrist — 15. 10. 1951 — auch genau einhielten, nachdem zuvor die Grundaushubungen von der Gemeinde selbst durchgeführt wurden (ca. 400 m³ Erdaushub). In seiner Freizeit half auch Oberlehrer Philipp Neutauber viel mit seinen Schülern mit, indem diese kleinere Arbeiten, wie Ziegelschichten u. ä., verrichteten.

Ende Oktober wurde im „Bären“ eine bescheidene Siristfeier abgehalten, bei welcher BM. Huber u. a. Reg.-Rat Dr. Fahn, Baurat Stritzl, Schulinsp. Egger, begrüßte und sich bei den Einzelnen für ihre Mithilfe bedankte. In einer kurzen Rede brachte RR. Dr. Fahn zum Ausdruck, daß bei diesem Bau bestes Einvernehmen zwischen dem Bauherrn und den Baufirmen herrschte und auch kein Unfall zu verzeichnen war. Er unterstrich auch die Schwierigkeiten, die eine Gemeinde mit einem solchen Bau auf sich nimmt. Die Gemeinde beglückwünschte er zu diesem Bau und hob auch die Mühen und Lasten hervor, die ein Bürgermeister dabei übernehmen muß. Und es ist wahr, daß BM. Huber seine ganze Freizeit für dieses Projekt aufgeopfert hat, und man ist sich darüber in Pians einig, daß es ohne seine Tatkraft überhaupt nicht zur Ausführung dieses Baues gekommen wäre.

Schützen-Dekorierung in Pfunds. Unter Teilnahme der strammen Pfunder Schützenkompagnie und der Musikkapelle sowie des Großteiles der Bevölkerung fand am Seelensonntag in Pfunds die Dekorierung altverdienter Schützen statt. Nach dem Gottesdienst wurde vor dem Kriegerdenkmal feierlich ein Kranz niedergelegt, wobei der Ortspfarrer eine sinnvolle Ansprache an die zahlreich Versammelten richtete. Dann begrüßte BM. Netzer alle Erschienenen, besonders Bez.-Mjr. Koilo und den Obmann der Landecker Schützen, Landerer. Bez.-Mjr. Koilo hielt dann die Festansprache, in welcher er vor allem auf das Hochhalten der alten Tiroler Schützen-tradition hinwies und die Pfunder bat, ihre altherwürdige Schützenkompagnie nach besten Kräften zu unterstützen. Während nun die Musikkapelle den schneidigen Kaiserjägermarsch spielte, nahm der Bezirksmajor die Dekorierung vor. Anschließend erfolgte eine Defilierung vor den Ehrengästen und Dekorierten. Diese sind: Die Schützen Alois Hangl, Ignaz und Heinrich Netzer, für je 51 Jahre die Medaille in Gold 50; Unterj. Vinzenz Ploner, Schütze David Geiger und Fähnrl. Peter Netzer.

je 48 Jahre, Schütze Albert Netzer 43 Jahre und St. Anton Mark für 41 Jahre Mitgliedschaft die Medaille in Gold 40; Unterj. Rupert Fuchs und Schütze Johann Westreicher für je 31 Jahre die Medaille in Silber.

Schulhauseinweihung in Galtür

An Martini wurde in Galtür das neue Schulhaus, die höchstgelegene Schule unseres Bezirkes, feierlich eingeweiht, wobei zahlreiche Vertreter der Landes- und Bezirksbehörden die Gemeinde mit ihrem Erscheinen beehrten. Die Musikkapelle spielte und der Kirchenchor und die Kinder sangen, es nahm überhaupt die ganze Bevölkerung am Feste teil. In der Festpredigt würdigte Ortspfarrer Heiter die materielle Leistung und mahnte an die ideelle Verpflichtung, gute Menschen im neuen Schulhause heranzubilden.

Bei der Eröffnungsfeier gab B.M. Rudolf Walter — nach dem Dank an alle, die das Werk gefördert und vollbracht haben, — einen geschichtlichen Überblick und gab bekannt, daß die hochgelegene Berggemeinde bereits ein Jahrhundert vor der Einführung der allgemeinen Schulpflicht unter Kaiserin Maria Theresia eine eigene Schule hatte. Er zeigte dann auch die Schwierigkeiten auf, unter denen sich die Gemeinde zum Bau entschloß — sie erstellt eben auch eine neue Wasserleitung —, und sprach die Überzeugung aus, daß die in das neue Schulhaus gesteckten Gelder und die dafür geleistete Arbeit die reichsten Zinsen tragen werden.

Nachdem B.H. Dr. Koler über die Geschlossenheit der Gemeinde und Bez. Schulinsp. Egger über den erzieherischen Wert der Bergschule gesprochen hatten, dankten Oberlehrer Ostermann im Namen der Lehrpersonen und der

Unsere Schaufenster zeigen Ihnen etwas Besonderes und Neuartiges an Blusen und Kinderbekleidung . . .

MODENHAUS HUBER

Musikkapelle für den Neubau und Malermeister Greuter für das Vertrauen, das man Meistern und Arbeitern entgegengebracht hatte. Der tatkräftigen Gemeindevertretung gebühren Dank und Anerkennung, in schwerer Zeit ein so stattliches und modern eingerichtetes Schulhaus errichtet zu haben. Die Opfer der Gemeinde wurden auch in einem Festgedicht festgehalten (wegen Platzmangels können wir es leider nicht vollinhaltlich bringen), das ein Schüler auf sagte und wo es u. a. heißt:

„A Schualhaus, wia ma's suacha kann,
daß amal i ka schianers gsöcha hann!
Alls hat ma gmacht, wias am böschta ischt —
d'Emaskassa hei's freilich beas derwisch!“

Eisenbahnschiene im Glockenturm

Auch die Gemeinde Schönwies, die früher eines der schönsten Geläute im ganzen Oberland besaß, mußte in den beiden Kriegen ihre ganzen Glocken opfern. Lediglich das kleine Glöcklein der Bergkirche von Obsauts versteht — seit dem Auszuge der letzten großen Glocke — treu seinen Dienst, bis es nach dem Einzuge neuer Glocken hoffentlich bald wieder auf den Berg zurückkehren kann. In Schönwies wird dann auch wieder hellerer Stundenschlag ertönen, denn bis dahin zeigt wie bisher die Turmuhr noch immer mit einer behelfs-

DAS SAGEN HAUSFRAUEN ÜBER Perzon!



Mit PERZON
wird die
Wäsche wun-
derschön weiß.

Dornbirn, im Ok-
tober 1951.

Fr. Flora B.

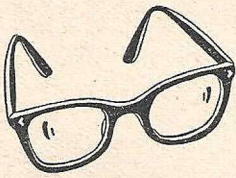


mäßig hergerichteten Eisenbahnschiene neben dem kleinen Glöcklein die Stundenzeit an!

Nun hat der neue Ortspfarrer Karl Waibl, als übernommenes Erbe des langjährigen Pfarrers Larcher, die große Aufgabe der Neuanschaffung von Kirchenglocken in die Wege geleitet, welche von B.M. Franz Gabl, dem Gemeinde- und Kirchenrat tatkräftig unterstützt wird. So wurde dieser Tage das Glockenkomitee gegründet, das sich vorerst zur Aufgabe gesetzt hat, die notwendigen Geld- und Sachspenden für die nicht billige Anschaffung der Glocken zusammenzubringen. Wenn sich nicht allzu-große Schwierigkeiten einstellen, hofft man, bis zum nächsten Sommer mit dem Einzug der neuen Glocken in Schönwies rechnen zu können.

Der Landeder Martinimarkt am Montag war, gegenüber den vorangegangenen Viehmärkten im Bezirke, nicht stark bestoßen. Wieder waren vorwiegend Kalbinnen und Jungriinder der Braun- und Grauviehrasse, durchwegs gealpte Tiere, auf dem Markte. Die Qualität war nicht mehr so hoch wie bei den letzten Märkten, doch waren noch einzelne gute Zuchttiere zu finden. Der Marktauftrieb im einzelnen: 128 Rühе, 283 Kalbinnen und Jungriinder, 3 Stiere, 24 Ochsen, 18 Kälber, 19 Haslingerpferde, also 475 Stück Großvieh; weiters 350 Schweine, 49 Schafe, 47 Ziegen und 74 Hennen, daher 520 Stück Kleinvieh. Ungefähr 60% der aufgetriebenen Tiere wurden verkauft, wovon nach Vorarlberg 98 und nach Oberösterreich 17 Stück Großvieh abgingen; gut die Hälfte der verkauften Tiere wurde im Bauernhandel abgesetzt. Die Preise entsprachen meist jenen der Vormärkte, doch war der Absatz verhältnismäßig größer. Auf dem Schweinemarkt waren die Preise wegen reger Nachfrage hoch und bewegten sich bei 5-7 Wochen alten Ferkeln zwischen 530 und 650 S je Paar. Die übrigen Kleintiere, besonders Schafe und Hennen, weniger die Ziegen, fanden guten Absatz. Der Krämermarkt gestaltete sich trotz des regnerischen Wetters sehr lebhaft.

In Landed wurden geboren am 26. Okt. eine Luciane Elisabeth dem Angestellten Karl Windisch und der Ilse geb. Schieferer, Zams 103; am 30. 10. eine Ilse dem Elektriker Eugen Deisenberger und der Lydia geb. Rockenbauer, Fischerstraße 52. — Es heirateten am 5. Nov. der Installateur Hermann Rangger, Innstraße 7, und das Kinderfräulein Elise Senn, Fließ, Neuer Zoll; der Fleischauger Karl Schrott, Fischerstraße 10, und die Verkäuferin Rosa Pfingsttag geb. Gabl, Knappenbühel 7;



Oft genügt
schon ein Auswechseln der Gläserstärken, um Ihnen das Sehen wieder angenehm zu machen.
Optiker J. PLANGGER
LANDECK - Ruf 370
Lieferant aller Krankenkassen

am 6. 11. der Ofenmeister Johann Steiner und die Private Anna Ahtl, beide Fischerstraße 20; am 9. 11. der Maurer Michael Bell aus Götzis und die Haustochter Paula Traxl, Knäppenbühel 6; am 14. 11. der Gend.-Beamte Hermann Gapp, Innstraße 5, und die Verkäuferin Irma Maier, Wallerstraße 9. — Es starb am 7. 11. die Hausfrau Angelika Maria Köck geb. Walter, Kömerstraße 5, 55 Jahre alt.

Auffallend starker Besuch der Buchausstellung

Die im Rahmen der Österr. Buchwoche 1951 von der Landecker Buchhandlung J. Jöchler im Vereinshaus in Landeck durchgeführte große Buchausstellung erfreute sich trotz ihrer verhältnismäßig kurzen Dauer von 5 Tagen eines in Landeck ungewohnt starken Interesses. Bei 2.000 Besuchern weilten in dieser Zeit in der reichhaltigen Schau aus allen Zweigen der Literatur, und vor allem am Sonntag war das Gedränge besonders stark. Man war wirk-

Warum kein Buch als Geschenk?

Für jeden ein passendes Buch in der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

Jos. Jöchler
LANDECK

lich angenehmst überrascht über das außergewöhnlich reiche Sortiment an Büchern und fand den Ausdruck so mancher berechtigt, noch nie eine so große Buchausstellung in Landeck gesehen zu haben.

In Zams wurden geboren am 25. Okt. eine Maria Anna dem B.B.-Angestellten Alois Albertini und der Elsa geb. Mark, Landeck, Schrosfensteinstraße 10; am 26. 10. ein Georg dem Bauern Johann Strobl und der Anna geb. Kathrein, Ladis 44; am 28. 10. eine Rosa Maria dem Bauern Franz Josef Zangerl und der Agathe geb. Ganahl, Mathon 37; am 30. 10. eine Roswitha Kosalia dem B.B.-Pensionisten Alois Fehle und der Paula geb. Gfall, St. Jakob 51; eine Hedwig dem Maurer Serafin Zangerl und der Hedwig geb. Fuen, Kappl 224; am 1. 11. eine Waltraud dem Maurer Josef Keinstadler und der Mathilde geb. Tenaglia, Grief, Alter Zoll 38; am 6. 11. ein Walter Martin dem Forstarbeiter Heinrich Schuchter und der Maria geb. Nezer, Pfunds 73; ein Alois dem B.B.-Angestellten Josef Thurner und der Maria Anna geb. Traxl, Zams 160; am 7. 11. eine Ilse Maria Anna dem Tischler Ernst Nimmervoll und der Josefa geb. Zangerl, Zams, Siedlung 4; am 11. 11. eine Jolanda Juliane dem Chemearbeiter Bruno Masetti und der Aloisia geb. Angerer, Zams, Siedlung 5. Es starben am 2. 11. die Hausfrau Katharina Prantl geb. Platt aus Tobadill, 66 Jahre alt; am 8. 11. der Tischler Karl Millinger aus Prutz, 41 Jahre alt (an den Folgen seines kürzlichen Motorradunfalles); am 11. 11. die Haustochter Ella Raggl, Schönwies 86, 25 Jahre alt; am 12. 11. der Maurer Johann Hauser, Kappl 176, 43 Jahre alt.

Das Österr. Jugendrotkreuz

gedenkt im Monat November der 30-jährigen Zugehörigkeit des Burgenlandes zu Österreich.

Stadtgemeindevamt Landeck

Blumenschmuckwettbewerb 1951. Die Stadtgemeinde Landeck hat auch im Jahre 1951 Prämien für die am schönsten mit Blumen geschmückten Gebäude ausgesetzt. Die Bewertungskommission hat die 1. Prämie der Frau Marianne Huter in Landeck, Leitenweg 3, die 2. Prämie der Frau Fanny Fink, Landeck, Schentenvilla, die 3. Prämie Herrn Sprenger-Hain, Landeck, Lötzweg, und die 4. Prämie Frau Rosa Köfner in Landeck, Kömerstraße, zuerkannt. Die Prämien gelangen nunmehr zur Auszahlung. Die Stadtgemeinde Landeck dankt den Genannten dafür, daß sie sich wiederum für die Verschönerung der Stadt eingesetzt haben, und hofft, daß sie dies weiter tun werden und daß auch die übrige Stadtbevölkerung das Ihre für die Stadtverschönerung auf diese Weise tut.

25 kV-Paznauntalleitung. Über Ersuchen der Tiwag wird kundgemacht, daß das erste Teilstück Landeck-Tobadill der 25 kV-Paznauntalleitung in Betrieb genommen wurde und diese Leitung daher von jetzt ab als ständig unter Spannung stehend zu betrachten ist. Besonders wird darauf hingewiesen, daß nicht nur das Berühren der Leitung und allenfalls herabhängende Drähte, sondern auch die Annäherung an dieselben mit Gegenständen lebensgefährlich ist. Dies gilt auch für

Wasserstrahlen z. B. aus Feuerwehropumpen, Baumfällungen längs der Leitung, Erstellung von Gerüsten oder sonstige Handlungen, welche mit einer Gefahr der Beschädigung der Leitung oder Annäherung an dieselbe verbunden sein könnten, dürfen erst nach vorheriger Verständigung der Tiwag-Betriebsleitung Landeck durchgeführt werden.

Im Falle einer Beschädigung der Leitung durch Unachtsamkeit oder Fahrlässigkeit ist nicht nur der Schaden von dem Schuldhabenden zu tragen, sondern es kann der Urheber — da eine Leitungsunterbrechung u. U. zu einer schweren Störung von Betrieben führen kann — für den daraus erwachsenen Schaden haftbar gemacht werden. Wenn aus irgend einem Grunde eine sofortige Abschaltung der Leitung, z. B. bei Bränden usw., erforderlich ist, muß die Tiwag-Betriebsleitung Landeck, Telefon Nr. 210, raschestmöglich verständigt werden.

Fundamt. Gefunden wurden: 1 Geldtasche, 1 P. Augengläser, 1 Sonnenbrille, 1 Stablampe, 2 einzelne Lederhandschuhe, 1 P. Fäustlinge, 1 einzelner Fingerhandschuh, 1 Wollschal, 1 Damenschirm, 1 Geldbetrag und 1 Kinderstrumpf.
Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Obstbauförderung. Die für den Bezirk Landeck bei der Obstbaugenossenschaft Prutz angelegte Baumschule bringt zur Zeit und im kommenden Frühjahr die ersten fertigen Obstbäume zum Abverkauf. Es handelt sich ausschließlich um Äpfel und Birnen solcher Sorten, die für den Bezirk geeignet sind. Die Preise liegen unter den festgesetzten Höchstpreisen; Obstbauvereine erhalten Rabatte. Bestellungen sind zu richten an die Obstbaugenossenschaft Prutz-Saggen in Prutz. Seitens der Bezirkslandwirtschaftskammer wird der Ankauf dieser Bäume bestens empfohlen.
Huter

Das neunte Gebot

Die zehn Gebote muuß ma könnn,
so hot der Kateket heind gsöit,
die Buaba hoba mit'm Learnn,
wia i mir denk, kua bsundra Fröid.
„Vom Nägsta d' Hausfrau nit begehra?“ —
Es denkt a so a kluaner Monn:
„Wos dös ischt, muuß i 's Freilein frog,
vielleicht daß sie mir's sogä konn.“ —
„Wißl's Buaba, es weard manches gstohta,
a Gald, a Zuig, manchmol a Frau,
ma derf hold uafach gor nüt nöihma, —
gor nüt!“, so hot gsöit 's Freilein drau.
Die Biabla schittla ihra Köpfla.
Der Walter hebt sei Handli au:
„Freilein, dös brauch i gor nit z'beichta,
denn i, i stiehl ganz gwieß kua Frau!“

Wenn olla Manderleit so sogä, no bräuchta die orma Schualbiabla
kua neints Gebot mia learnn, hot er sich denkt, der Spotz.

Messen-Uraufführung in Perjen

Am Sonntag, den 18. 11. um 10 Uhr werden in der Pfarrkirche Perjen die Dankesmesse und das Offertorium *Dextera Domini* von Willy Homolka vom Verstärkten Kirchenchor Perjen unter der Leitung des Komponisten uraufgeführt. Mit der festlichen Dankesmesse erhalten besonders die Landkirchenchöre eine begrüßenswerte Ergänzung ihres Repertoires. Sie ist sowohl mit gemischtem Chor und Orgel als auch mit Orchester oder Streichquartett ausführbar. Die Uraufführung wird absichtlich ohne Orchester durchgeführt, um so die Messe besonders als Chormesse zur Geltung bringen zu können. Die Bevölkerung wird hierzu herzlich eingeladen.



Nur die Schüler überzeugten

Also wurde der Landecker Bezirksschüler-Auswahl das seinerzeit wegen Nichtantretens der Imster Schüler nicht durchgeführte Spiel um den Flöckinger-Pokal nicht geschenkt, so daß sie es am Sonntag in Zams nachtrugen. Und das bedeutete einen Gewinn für sie, weniger wegen der Punkte, sondern hinsichtlich des guten Torverhältnisses, das nun unglaublich gut mit 26:3 lautet! Die aus 7 Landecker und 4 Zamsener Schülern zusammengesetzte Elf war jederzeit Herrin der Lage am Spielfeld, wenn sich die Imster auch nach Kräften bemühten, gegen die schönen Kombinationszüge der Hausherren aufzukommen. Daß ihnen dies nicht immer gelang, beweist die Torausbeute der Unsrigen, die sich nur mit der zweistelligen Zahl von 11:0 (7:0) begnügten. Und dabei hatte der Imster Tormann oft noch sehr viel Glück! Wir wollen auch diesmal keinen Spieler namentlich hervorheben, doch scheint es uns der Mühe wert, einmal die ungemein stoß-

sichere Verteidigung mit Kraxner und Ladner zu erwähnen, die es sich erlauben konnte, sogar als Läufer offensiv mitzuwirken. Interessant war auch die Feststellung, daß dieses Schülerspiel sehr starkem Interesse des Publikums begegnete.

Im zweiten Spiel ging es um nichts, höchstens darum, daß sich die Landecker Zweite vorgenommen hatte, die Eisenbahner mit einem höheren Ergebnis abzufertigen, als es der Ersten in der Meisterschaft gelungen war. Das gelang ihr auch mit einem 2:0- (1:0-) Siege gegen die allerdings nicht kompletten Eisenbahner durch Tore von Somadossi und Senn, die beide je ungefähr in der Mitte der Teilzeiten erzielt wurden. An sich war es kein besonders dramatisches Spiel, nur daß Fadum nach Verwarnung das Spielfeld verlassen mußte und Althaler im Tore des ESV. nach einem Zusammenstoß mit Pintarelli verletzt das Feld verlassen mußte.

Und dann kam das Hauptspiel. Man hatte sich einen rassigen und spannenden Kampf gegen den Innsbrucker Sportverein, der zurzeit im Mittelfeld der Landesliga liegt, gegen den Herbstmeister des Oberlandes, unseren SV. Landeck, erwartet. In mancher Hinsicht aber wurde man ziemlich enttäuscht. Vor allem durch den nervösen Start der Einheimischen, denen überhaupt kein Zusammenspiel gelang, was die Gäste aber bald auch nicht viel besser machten. Man merkte den Innsbruckern die reifere Spielauffassung und größere technische Beschlagenheit wohl an, ohne daß es ihnen gelungen wäre, diese auch in Zählern auszu drücken. Allerdings spielten nach einiger Anlaufzeit die beiden Seitenläufer der Blauweißen groß auf und ließen ihren Flügeln nicht mehr so viel Raum, während es Fadum nur selten gelang, das Mittelfeld zu beherrschen. (Und wenn ja, wohin gab er dann ab?!) Hingegen rackerte sich Brendle redlich ab und schleppte so manchen Ball, ohne daß es dem Sturm gelungen wäre, ihn richtig zu verwerten, da er sich in Umständlichkeit selbst überbot. Und was er an den Mann bringen wollte, brachte er nur in die fangsicheren Arme des ausgezeichneten Innsbrucker Keepers. So stand das Spiel hauptsächlich im Zeichen beiderseitiger starker Hintermansschaften, die ihren gegnerischen Sturmreihen keine Illusionen machen ließen. Die Innsbrucker waren meist

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Pelzmantel (Gr. 2) neuwertig, zu verkaufen.
Preis: S 2.400.- Adr. b. d. Verw. d. Bl.

Nicht ich, sondern Kunden sagen es:

Gute Qualität und billig

kauft man bei

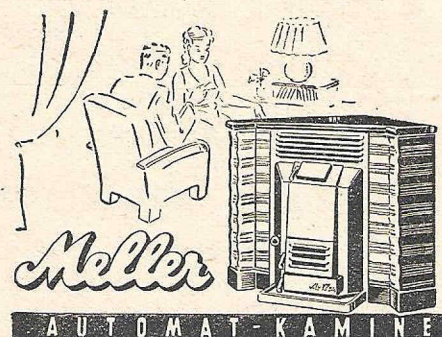
LEOPOLD ROCKENBAUER
TEXTILHANDLUNG
Landeck - Maisengasse 20

Große Auswahl

an Herden, Öfen und Kaminen

Carda Geiger

Eisenwarenhandlung • LANDECK



schneller am Ball, aber es gab auch ganz schöne Drangperioden seitens der Einheimischen. — Nachdem Wiener bald nach Anpfiff einen Ball sicher gefangen hatte, gab es in der 23. Minute einen Freistoß gegen Landeck, der von der eigenen Mauer ins Tor abgefälscht wurde. Die Landecker kamen nun mehr auf, bestrebt, den Ausgleich herzustellen, der ihnen aber immer wieder versagt blieb. Bis es Otto in der vorletzten Minute gelang, sich durch ein Gedränge durchzutanken und seinen Sololauf mit einem scharfen Schuß zum längst verdienten Ausgleich abzuschließen. So lautete das gerechte Ergebnis 1:1.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 18. Nov.: Fest der Weihe der Basilika der hl. Petrus und Paulus in Rom; 17. Sonntag nach Pfingsten — d. i. 6. Sonntag nach Epiphan. — 6 Uhr hl. Messe f. Julius Vorhofer, 7 Uhr hl. Messe f. Paul Graber, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. Franz u. Theres Handle, 11 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Segenandacht

Montag, 19. Nov.: Hl. Elisabeth — 6 Uhr hl. Messen f. eine Verstorbene u. f. Johanna Ostermann, 7.15 Uhr hl. Messen f. Johann Lechleitner u. f. Hans Hochstaffl, 8 Uhr hl. Messe f. Josef Carotta

Dienstag, 20. Nov.: Hl. Felix von Valois — 6 Uhr hl. Messe n. Mg. Walch, 7.15 Uhr Jahresmessen f. Alois Kröss u. f. Katharina Schönherr, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. Johann Sailer, 8 Uhr hl. Messe d. Frauen f. Geschwister Moll

Mittwoch, 21. Nov.: Fest Maria Opferung — 6 Uhr Jahresmesse f. Margaretha Unterhuber u. hl. Messe f.

Das nun wirklich letzte Fußballspiel des Jahres findet am Sonntag in Zams statt, wobei der dortige SV. gegen den SV. Jenbach im Bewerb um den Landes-Cup anzutreten hat. Beginn 14 Uhr; um 12.30 Uhr Jugend-Vorspiel Zams-Landeck.

Die Schülersauswahl des Bezirkes Landeck dankt den Landecker Geschäftsleuten, die ihr für den kleinen Kame-radschaftsabend am Mittwoch in liebenswürdiger Weise Naturalien spendeten, auf diesem Wege herzlichst.

vom 18. 11. bis 24. 11. 1951

Hermann Zucol, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Paulina-Huber, 8 Uhr hl. Messe f. Hubert Wiederin

Donnerstag, 22. Nov.: Hl. Cäcilia — 6 Uhr Burschl Gemeinschaftsmesse f. Heinrich Reichmayr, hier hl. Messe f. Andrä u. Cäcilia Thurner, 7.15 Uhr hl. Messe n. Mg. G., u. Jahresmesse f. Johanna Borgogno, 8 Uhr hl. Messe f. † Eltern Somadossi u. Wachter

Freitag, 23. Nov.: Hl. Clemens — 6 Uhr hl. Messen f. Franz Benedikt u. f. Toni Graber, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Marianne Zangerl, 8 Uhr hl. Messe f. Erna Hefel

Samstag, 24. Nov.: Hl. Johannes v. Kreuz — 6 Uhr hl. Messen n. Mg. u. f. Johann u. Helene Köhle, 7.15 Uhr Jahresamt f. Notburg Krismer verwitw. Straudí, hl. Messe f. Alois Pöham, 8 Uhr hl. Messe f. Philomena Gilg; 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 18. November: Dr. Walter Frieden, Landeck-Perfuchs, Burschlw. 10, Tel. 343
Tiwag Stördienst (Ldck-Zams) 17.-18. 11. 51: Tel. 200

Verkaufe **Kuhkalb.** Bruggfeldstraße 2

WOLLE

in allen Qualitäten und Preislagen jetzt noch in besonders reicher Auswahl

5% Preissenkung!

STRICKEREI **DINI ZUCOL** LANDECK

Kirchtag in Hochgallmigg

am Mittwoch, den 21. November 1951

Gute Speisen und Getränke, flotte Musik im Gasthof „Parseierblick“.

Es ladet freundlich ein: **Familie Gritsch**

Nachbestellungen für den

Waschapparat „Doppelsaugling“

nimmt **Gottfried Thurner, Landeck-Perjen,** Siedlergasse 5, für den Unterzeichneten entgegen.

Rudolf Müller, Vertreter der Metallwarenfabrik „Problem“ Lang & Co., Graz-Göding, Schloßpl. 6

Jüngerer Bursche als 2. Hausmeister in Gasthof gesucht. Zuschriften an die Druckerei Tyrolia, Landeck

Neuer Hauptschul-Atlas vorrätig!

S 45.—

Buchhandlung J. Grisseemann IMST UND LANDECK

Humus-Erde, für Schrebergärten bestens geeignet, wird bis 30. November 1951 kostenlos abgegeben bei der

Landw. Bezugs- und Absatz-Genossenschaft, Zams-Kaifenau

In jedem Falle

kaufen Sie bei uns vorteilhaft! Heute bieten wir an: Trainingsanzüge für Kinder und Erwachsene in allen Größen, Trainingshosen und Kinderlatzhosen, Arbeitsanzüge und Arbeits-hosen sehr bewährter Qualitäten.

Ed. Grisseemann
GEGR-1686 TEXTILWAREN · LEBENSMITTEL · ZAMS

Lichtspiele Landeck

Nach dem Buch-Welterfolg Erich Kästners der Film von bezwingender Heiterkeit und Lebensklugheit:

Das doppelte Lottchen

Jugendfrei!

mit Antje Weisgerber, Peter Moosbacher und den Zwillingen Jutta und Isa Günther
(nach denen man über ein Jahr lang suchte!)

Samstag, 17. Nov. um 5 und 8 Uhr
Sonntag, 18. Nov. um 2, 4, 6 und 8 Uhr

Der fesselnde Film um den Lebensweg eines großen Arztes, der von einer Gangsterorganisation für ihre Zwecke ausgenützt und mißbraucht wird:

DR. ROSIN

mit Alfred Schnayder, Alfred Neugebauer, Hans Richter, Erika Berghöfer, Lyn Astor u. a.

Dienstag, 20. Nov. um 8 Uhr
Mittwoch, 21. Nov. um 8 Uhr

Errol Flynn, Miriam Hopkins,
Randolph Scott, Humphrey Bogart u. a. in dem spannenden Abenteuerfilm aus dem Wilden Westen

Goldschmuggel nach Virginia

Ein Film, wie Sie ihn sich wünschen: Abenteuer, Liebe, Spannung, Sensation und Humor!

Donnerstag, 22. Nov. um 7 Uhr
Freitag, 23. Nov. um 8 Uhr

Unentbehrlich auch im heurigen Winter ist:

Das Wunder der Tiefkühlung!

Soeben eingetroffen:

Junge Erbsen, Brechbohnen, Spinat (passiert), Tomaten (eingedickt), Garten-Erdbeeren, Stachelbeeren.

Ausgewählte Qualitätsfrüchte
vitaminreich-gebrauchsfertig

HEINRICH HUBER

Feinkost

Landeck, Maiserstr. 29

Alle Jeep - Ersatzteile
„Timken“-ROLLENLAGER
„Fischer“-KUGELLAGER
Dipl. Ing. E. Stahl & Co.
Wien, I., Riemergasse 14

Alle Jeep - Ersatzteile
„Timken“-ROLLENLAGER
„Fischer“-KUGELLAGER
Dipl. Ing. E. Stahl & Co.
Wien, I., Riemergasse 14

WOLLE

STRÜMPFE

Nützen Sie

zu Ihrem Vorteil die große Auswahl bei der derzeitigen Preissenkungsaktion.

Besichtigen Sie, bitte, unverbindlich unser reichhaltiges Lager an Mänteln, Kleidern und Blusen, Röcken, Strickware u. Wäsche.

Wir beraten Sie gerne

MODERHAUS
HUBER

Danksagung

Anlässlich des so unerwartet frühen Heimanges meiner lieben Gattin und unserer unvergeßlichen Mama, Frau

Angelika Köck geb. Walter

sind uns aus allen Teilen der Bevölkerung so viele Beweise aufrichtiger Anteilnahme zugekommen, daß es uns nur auf diesem Wege möglich ist, allen Verwandten und Bekannten hiefür herzlichst Dank zu sagen. Unser besonderer Dank gilt der hochw. Geistlichkeit von Perjen für ihren letzten Beistand, den Vertretern der Gendarmerie und der Behörden, dem Kirchenchor Perjen, sowie der Stadtmusikkapelle Landeck für ihr ehrendes Trauergeleite. Für die so zahlreiche Beteiligung am letzten Gange unserer teuren Toten und für die vielen Kranz- und Blumenspenden sowie Beileidsschreiben ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Landeck, im November 1951.

In tiefer Trauer:

Leonhard Köck mit Kindern

Im Namen aller Verwandten

R. Fimberger

RUF 513

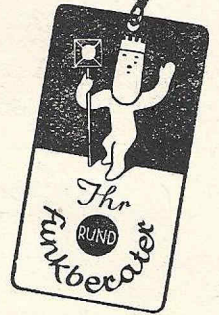
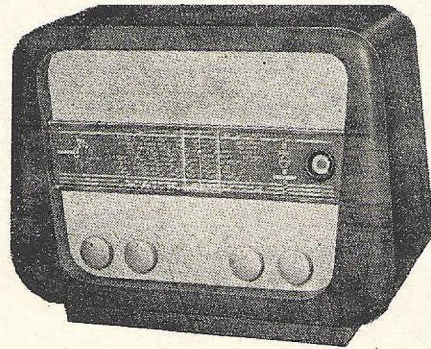
PHILIPS Adagio 52

Ein Mittelsuper mit 6 Röhren, 4 Wellen, magischem Auge, in moderner Holzkassette.

Barpreis S 1.895.-

Anzahlung S 495.-
+12 Raten à S 133.-

Das schönste Gerät, das PHILIPS je geschaffen hat!



PHILIPS Barcarole 52

7 Röhren, 5 Wellen, 7 Kreise, Großlautsprecher. — Das modernste Gerät 1952.

Barpreis S 3.200.-

Anzahlung S 800.-
+12 Raten à S 228.-

Große Auswahl angebrauchten Radioapparaten ab S 150.-

Eine weitere erfreuliche Mitteilung für alle Möbel-Interessenten:

Infolge der **Preissenkungsaktion** der Möbel-Industrie und der Möbelhändler werden die **Preise** für alle Möbelleinrichtungen

um 7% gesenkt

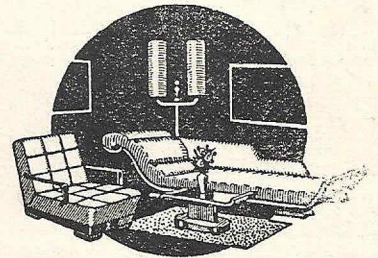
Ein Beispiel: Ein schönes 7-teiliges Schlafzimmer (mit Kleider- und Wäschekasten)

bisher S 4.417.-
jetzt S 4.107.-

Nützen Sie diese Gelegenheit! - Auf Wunsch bequeme Teilzahlung!

MÖBELHAUS UND POLSTERWERKSTÄTTE

ARTHUR ZANGERL, LANDECK-BRUGGEN



Tel. 348

Dankfagung

Außerstande, jedem einzelnen für die herzliche Anteilnahme am schmerzlichen Verlust, der uns durch das so tragische Hinscheiden meines lieben guten Gatten, unseres unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

Armand Schieferer

getroffen hat, zu danken, bitten wir, auf diesem Wege unseren aufrichtigsten Dank entgegenzunehmen. Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Decristoforo für die erste Hilfeleistung, den Hausbewohnern, Herrn Professor Schiemer mit den Jugendkameraden, dem Alpenverein, dem Bergrettungsdienst und den Invaliden.

Landeck, im November 1951

In tiefer Trauer:

Familie Schieferer